

An die Prinzipale

ergeht die Bitte, am 26. November die Touren ihrer Reisenden so einzurichten, dass es den Angestellten möglich ist, bis nachm. 5 Uhr ihr Wahlrecht auszuüben.

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 24. November.

Zur Reichstagsersatzwahl.

Wie wir einer Zuschrift an unsere Redaktion entnehmen, sind sich verschiedene Wähler noch unklar darüber, ob sie wahlberechtigt sind, wenn sie längere Zeit von Halle abwesend waren, seit letzter Zeit aber sich hier politisch wieder angemeldet haben.

Eine Auskunft, die auf alle jene Fälle paßt, läßt sich nicht geben. Wie wir aber auf eine Anfrage an zuständigen Stelle hören, liegt die Wählerliste seit gestern wieder im Wahlbureau im Rathaus, 2. Stod., Zimmer 70, Bureau VIII, auf und die Wähler, die im Zweifel sind, ob und wo sie wählen können, müssen sich von dort Auskunft holen.

Versammlung der Beamtenschaft.

Eine Verammlung der Saalefischen Beamtenschaft zur Besprechung der Reichstagswahl fand gestern abend, von ca. 300 Personen besucht, unter dem Vorsitz des Herrn Eisenbahnabteilungssekretärs Perle im „BelleVue“ statt. Herr Oberpostinspektent Debus hatte das Referat, in dem er darlegte, daß die Beamtenschaft als Trägerin der staatlichen Autorität in erster Linie mitberufen ist, einen starken und unabhängigen Damm gegen die volksverhetzende, für Wohlstand und Vaterland schädliche Sozialdemokratie aufzurichten. Herr Debus führte dies aus:

Bei Gründung unseres Beamtenauschusses, kurz nach jener impopulanten Februarversammlung in den Kaffeehäusern, machte uns der Gedanke nur, eine Vertretung zu schaffen, die, treu auf nationalen Boden stehend, zwar die berechtigten gemeinsamen Beamteninteressen vertreten sollte, dabei vor allen Dingen aber ein gutes Verhältnis zum übrigen Bürgertum erziehen sollte.

Als wichtigsten Punkt unseres Programms proklamierten wir deshalb neben der Betonung unserer unbedingten Neutralität den unpolitischen Charakter unserer Vereinigung. Lag auch hierin ein berechtigter Trieb der Selbsthaltung, so leitete uns andererseits auch das Bestreben, daß es nicht Aufgabe eines Beamtenvereins sein kann, die Parteipolitik in seine Reihen zu tragen. Wohl ist es auch für die Beamtenschaft durchaus notwendig und auch im Interesse der nationalen Parteien freudig zu begrüßen, wenn die Beamten mehr als bisher bisher gesehen, sich innerhalb der einzelnen politischen Parteien betätigen. Die Entwicklung unseres politischen Lebens, im Zusammenhang mit der großen Zahl der Staatsbürger, welche dem Beamtenstande angehören, verlangt eine Tätigkeit dieser staatsverhaltenden Kräfte innerhalb der Parteien. Leider, m. H., muß gesagt werden, daß es mit der Erfüllung wichtiger politischer Fragen innerhalb weiser Kreise der Beamten noch nicht weit her ist. Zwar ist in den letzten Jahren eine entschiedene Besserung eingetreten, aber es bleibt leitens der politischen Parteien noch sehr viel zu tun übrig, um hauptsächlich die große Masse der kleinen Beamten zur aktiven Tätigkeit heranzuziehen.

Es kann natürlich in einer solchen Versammlung, wie der heutigen, nicht meine Aufgabe sein, Sie für irgend eine Partei begeistern zu wollen. Ich spreche in hier nicht als Parteimann, sondern als Standesgenosse zu Ihnen. Aber, m. H., lassen Sie die einzelnen Parteien vor Ihrem geistigen Auge Revue passieren und wählen Sie sich dann eine der national geklärten Parteien aus. Dieser scheinlich Sie sich aus Überzeugung an und wirken Sie in derselben mit allen übrigen Standesgenossen zum Wohle des Volksganges. Sie werden dabei die Genugtuung empfinden, daß man sehr wohl in Bürgertum Verhältnis für die Sorgen auch des Beamtenstandes hat. Freilich ist es dabei notwendig, daß auch der Beamte volles Verständnis für die Bedürfnisse der übrigen Volksgenossen an den Tag legt. Soll Deutschland vorwärts kommen, so muß an Stelle der traffen Interessensvertretungen, wie sie sich namentlich in den letzten zehn Jahren breit gemacht haben, mehr und mehr der Gemeinamteitsgedanke treten.

Mit vorstehenden Ausführungen will ich nun keineswegs geizig haben, daß man auf Standesorganisationen, die eine Besserung, eine materielle und ideale Hebung ihrer Angehörigen bewirken wollen, verzichtet soll. Ganz im Gegenteil! Solche Organisationen sind eine bittere Notwendigkeit, aus den gegebenen Verhältnissen ganz von selbst geboren. Ich fasse meine Ausführungen dahin zusammen: Wir wollen kein Vorrecht vor dem übrigen Bürgertum, sondern

wollen unter voller Wahrung der berechtigten Forderungen aller Volkstreu die gemeinsamen Interessen aller Staatsbürger, soweit sie auf dem Boden des heutigen Staates stehen, zu unserem Wohle und dem des gesamten Vaterlandes wirken. Wir zweifeln nicht, daß diese unsere Wirksamkeit richtig verstanden werden wird und sind durchdrungen von der festen Überzeugung, wenn sich einmal Gelegenheiten umfassen von einzelnen Erwerbslosen ergeben sollten, es dank der Gemeinamteitsidee gelingen wird, diese zu beseitigen. Ein erhebendes Beispiel dieser hohen Auffassung erleben wir in diesem schweren Wahlkampfe. Trotzdem sich infolge der letzten parlamentarischen Kämpfe, insbesondere im Verfolge der neuen Reichsfinanzreform, unter den politischen Parteien des Bürgertums ein weiter Spalt geöffnet hat, haben doch in der richtigen Auffassung der hier auf dem Spiele stehenden hohen Kultur- und nationalen Güter, trotz aller Unterschiede, sich die gesamten bürgerlichen Parteien auch nur an Kandidaten geeinigt. Und dies, meine Herren, kann nicht nur das nationale Bürgertum mit aufrichtiger Freude begrüßen, auch die Beamtenschaft erfüllt diese Waffenbrüderlichkeit mit großer Genugtuung, ist sie doch dadurch vor einer Spaltung bewahrt worden; jetzt kann sie in geschlossener Phalanx die gleiche Stelle im Kampfe einnehmen, welche ihr als erhaltende Klasse gebührt.

Als Träger der staatlichen Autorität ist die Beamtenschaft in erster Linie mitberufen, ein starker, unerschütterlicher Damm gegen die revolutionäre Partei zu sein. Wohl geht, wer wollte es bestreiten, ein Zug tiefer Anzufriedenheit durch das deutsche Volk, und es wäre unmännlich, wenn ich hier erklären würde, unter der Beamtenschaft gibt es keine Anzufriedenheit. Nein, m. H., wie in allen anderen Ständen, so herrscht auch in vielen Beamtenkreisen eine gewisse Anzufriedenheit. Und man wird eine solche sehr wohl erklärlich finden angesichts der Tatsache, daß große Schichten der Beamtenschaft bei der letzten Besatzungsregelung sehr wenig, fast gar nicht beachtet sind. Es muß unbedingt anerkannt werden: die Gehaltsreform an sich bedeutet immerhin einen großen Fortschritt. Aber es wäre zu wünschen gewesen, daß bei verschiedenen Klassen der unteren und mittleren Beamten ein anderer Maßstab angewandt worden wäre und man insbesondere vermeiden hätte, eine ganze Reihe von Beamten tatsächlich schlechter als vor der Reform zu stellen oder nur eine so minimale Aufbesserung gab, die nicht entfernt mit den Teuerungsvorhältnissen stand hält.

Doch, m. H., wir wollen im gegenwärtigen, hochernsten Augenblicke keine Grützerungen über die Ursachen der Nichtbetrobung machen, auch von den Volkstretungen erkannter Wünsche verschiedener Beamtensategorien anstellen, wir wollen nicht danach forschen, ob irgend welchen politischen Parteien ein berechtigter Vorwurf zu machen ist, wir wollen uns in dieser Stunde nicht als kleinliche Interessentenpolitiker gebären, sondern wir stellen jetzt unser ideales Streben in den Vordergrund. Und dies sagt uns, jetzt, wo es gilt, eine staatsverhaltende Partei zu bekämpfen, da haben alle anderen Fragen in den Hintergrund zu treten. Da darf keine Gleichgültigkeit, geschweige denn Verdrüßung aufgenommen. Jetzt ist der Augenblick gekommen, wo die Beamtenschaft zeigen kann, ob es ihr ernst mit ihrer Treue ist. Ich meinerseits kenne meine Standesgenossen zu genau, als daß ich auch nur einen Moment annehmen könnte, daß der geringste Beamte oder staatliche Beamter würde keine Anzufriedenheit durch die Wahl eines Sozialdemokraten Ausdruck geben.

Aber es gibt unzweifelhaft wie in anderen Kreisen Leute, die zwar eine nationale Gesinnung haben, aber aus Gleichgültigkeit und Verdrüßung von ihrem vornehmen Rechte, dem Wahlrechte, keinen Gebrauch machen. Gegen solche Elemente gilt es anzukämpfen. Die Berliner Vorgänge bei der letzten Landtagswahl dürfen sich hier nicht wiederholen. Es ist unbedingte Pflicht der Beamtenschaft, einmütig zur Wahl zu gehen und von neuem den Beweis zu erbringen, daß die Beamtenschaft eines der wichtigsten staatsverhaltenden Elemente ist. Alle kleinlichen Bedenken müssen fallen, es gilt diesmal dem Vaterlande einen großen Dienst zu leisten!

Nebenbei die Frage vom Standpunkte des Staatsbürgers betrachtet, muß es der Beamtenschaft schon deshalb eine Ehrenpflicht sein, zur Wahl zu gehen, weil die Partei, welcher Herr Reimann angehört, im Reichs- und Landtage jederzeit warm für die Interessen auch der staatlichen Angestellten eingetreten ist. Die Lässigen, die Wahl fernbleibenden Beamten würden neben der großen Pflichtvergessenheit auch das Odium der Undankbarkeit auf sich laden.

Wenn wir zur Wahl gehen und den bürgerlichen Kandidaten wählen, so geben wir damit einem Volkstreu unsere Stimme.

Im persönlichen Benehmen hat mit Herr Reimann wiederholt erklärt, daß er für alle berechtigten Forderungen der Beamten zu haben ist. Insbesondere tritt er für die beiden wichtigsten Punkte voll und ganz ein, die da heißen: Wahrung des Koalitionsrechts und Beamtenauschusses. Er wird auch der Hebung der wirtschaftlichen Lage der Beamten volles Verständnis entgegenbringen. Und deshalb liegt es auch im wohlverstandenen eigenen Interesse, dem Vertreter der bürgerlichen Parteien am 26. November die Stimme zu geben.

Ich schreibe mit den Worten unseres großen Schillers, dessen 150. Geburtstag wir kürzlich feierten:

„Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an!“

Am 26. November darf für die Beamten nur die eine Lösung gelten: Auf die Schanzen! Um das nationale Banner gestraft auf zum Kampf und hoffentlich auch zum Sieg.

In der Diskussion sprach Herr Reichstagsabg. Sommer, der letzte in vorzüglichen Ausführungen den Standpunkt der freiwilligen Volkspartei hauptsächlich in der Frage des Koalitionsrechts dar und forderte ungehinderte Tätigkeit für die Standesorganisationen. Er betrachtete dann die angebotene Beamtenreue als die Sozialdemokratie.

Herr Abg. Keil machte in warmen Worten zur patriotischen Treue am 26. November.

Herr Ober-Postinspektent Dürfeld gab im Namen der unteren Beamten die Erklärung ab, daß die Kandidatur Reimann von ihr nachdrücklich Unterstützung finden werde.

Alle Redner erröten Beifall.

Libérale Wählerversammlungen.

Heute abend 8½ Uhr findet in den „Kaffeehäusern“ eine große öffentliche politische Versammlung statt. Die Herren Dr. Schepp-Berlin und Kuhl-Hagen sprechen über die Frage: Was steht auf dem Spiel? Morgen, Donnerstag, folgt im „BelleVue“ noch eine Versammlung. Der Reichs- und Landtagsabg. Herr Dr. Wiemer-Berlin und Herr Chefbedienter W. Nebelung-Nordhausen, gleichfalls ein sehr gewandter Redner, werden referieren über das Thema: „Ein letztes Wort in letzter Stunde“.

Alle Freunde der Kandidatur Reimann sind eingeladen.

Gestern abend 8½ Uhr fand im Goltz Hof „zum Preussischen Hof“ in Wettin eine vom Verein der Liberalen einberufene öffentliche Wählerversammlung statt, die sich eines sehr guten Besuchs zu erfreuen hatte. Nach den einleitenden und begründenden Worten des Versammlungsleiters, Herrn Leiloff-Halle, ergriff Herr Landtags- und Reichstagsabgeordneter Koppich das Wort zu einem ¼ stündigen Vortrag. Redner ging zunächst auf die Bestrebungen und Forderungen der freiwilligen Volkspartei ein, während er im weiteren Verlaufe die von Verleumdungen und Ungegründeten sozialistischen Flugblätter in lacharfen Worten kritisierte. Mit einem warmen Appell, am 26. Nov. alles daran zu setzen, daß der bürgerliche Kandidat als Sieger aus dem Wahlkampf hervorgeht, schloß Redner seine trefflichen, markanten Ausführungen. Redner Beifall wurde ihm zuteil. Da eine Diskussion leitens der Versammlung als überflüssig bezeichnet wurde, konnte der Versammlungsleiter mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf König und Vaterland die für die nationale Sache in glänzender Weise verlaufene Versammlung gegen 10½ Uhr schließen.

Libérale Wahlarbeit.

Diejenigen Herren, die in der gestrigen Organisationsversammlung nicht erscheinen konnten, denen mithin kein Agitationsbezirk zugeteilt worden ist, belieben sich in dem Wahllokal ihres Bezirks zu melden, wo jede freiwillige Hilfskraft gern und dankbar angenommen wird.

Für den günstigen Ausfall der Reichstagsersatzwahl im bürgerlichen Sinne ist es dringend erforderlich, daß sämtliche Firmeninhaber, Gewerbetreibende usw. ihrem Personal die nötige Zeit und Gelegenheit geben, am 26. November cr. ihr Wahlrecht bequem auszuüben.

Eine liberale Wähler-Zeitung liegt heute der gesamten Auflage, mit Ausnahme der Post-

Die von unserem

Weihnachts-Verkauf

verbliebenen

Rest-Bestände

werden an den einzelnen Lägern zu

entsprechend billigen Preisen verkauft.

Die Preise bieten Aufsehen erregende Vorteile.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86-87. Halle a. S. Marktplatz 21.

aufgabe, welches Wesen bel. Die Wasser-Zeitung, welche der Verein in liberalen in Halle und dem Central-Fest ausgiebt, kann in jeder Anzahl von Exemplaren vom Waß ausändig bezogen werden.

Ein interessanter Fall.

M. Als S. vor einiger Zeit in einem Gutstische fischte, fiel er ins Wasser und fand dort den Tod. Bei dem Versuche, seinen Vater zu retten, erlitt der Sohn des Verstorbenen infolge Erschlaffung eine schwere Knochenhautentzündung, die ihn erwerbsunfähig machte. Die Berufsgenossenschaft weigerte sich, an den Erkrankten eine Rente zu zahlen, da ein Betriebsunfall nicht vorliege; in dem betreffenden Werke sollte nach Durchführung eines anderen Teiles nicht gefischt werden. In Uebereinstimmung mit dem Schiedsgericht verurteilte das Reichsversicherungsamt die Berufsgenossenschaft zur Rentenzahlung, indem u. a. ausgeführt wurde: Der Erkrankte half unentgeltlich seinem Vater beim Fischen und verrichtete mitbin eine Tätigkeit im landwirtschaftlichen Betriebe. Mängel aus der Natur des Erkrankten verletzbarig gehandelt und sich nicht außerhalb des Betriebes befand, so sei doch nicht erforderlich, daß der Erkrankte von dem Verbot Kenntnis gehabt habe. Eine ein Arbeiter einen Unfall bei dem Versuche, einen beim Fischen erkrankten Mitarbeiter zu retten, so liege ein Betriebsunfall vor, wenn auch der Erkrankende infolge verletzbarigen Handelns sich außerhalb des Betriebes befindet habe.

Kanarien-Ausstellung.

Die am 21. und 22. d. Mts. im „Bellene“ abgehaltene Kanarien-Ausstellung auf dieser A. S.-Verenine hatte sich eines sehr reichlichen Erfolges erfreuen. In der Abteilung I (Allgem. Klasse) erhielten Preise, und zwar goldene Medaillen die Herren Waack-Dresden und Wischell-Halle; silberne Medaillen die Herren Paasch-Wetzlar, Sedlacek-Halle, Schindwirth-Geleßen, Pfl. Wagner, Herren Stadter, Stroß, Garn und Baumgart-Palle. Ehrenpreise erhielten die Herren Starke (ersten), Sültentraß, Brandt, Kapur, A. Hammelmann, Lehnardt, G. Hammelmann und Herzel. In der Abteilung II (Selbstthätigkeitsklasse) erhielten goldene Medaillen die Herren Wischel und Braubach; silberne Medaillen die Herren Schlaack, Starke, Pfl. Wagner, Herren Schindwirth, Garn, Reichardt, Stroß und Schmidt; Ehrenpreise die Herren Vieckler (ersten), G. Hammelmann, Theers, Büttich, Kapur, Gräßdorf, Köhl und Schubert. In der Abteilung III (Epoten) erhielten Preise: die Zoolog, Handlung von D. Dorendorf, Geffirtl. 26 (Hilf. Medaille) und Herr Aug. Köpfer, Wettmücker. 16 (Hilf. Medaille). Auch in anderen Abteilungen wurden viele Preise vergeben. Leider wird die Ausstellungslasse dadurch erheblich geschädigt werden, daß am Montag gegen Abend 8 Kanarienvogel geflogen worden sind. Die geflogenen Vögel tragen unter einem Hügel den Stempelabdruck des Ausstellungers.

Adel und Adaption.

M. Das Kammergericht hat eine Entscheidung gefällt, welche für Personen, die ihren Namen durch Adaption ändern möchten, von besonderer Wichtigkeit ist. Ein in guten Verhältnissen lebender Advokat Müller hatte sich, obgleich er noch Eilern besaß, von einem armen Handwerker von der Hand adoptieren lassen. Als der Polizeipräsident den erwähnten Advokaten zu sich kommen ließ, erklärte dieser, er werde sich künftig wieder Müller nennen. Nachdem er aber mit einem Rechtsrat Konsultation genommen hatte, teilte er dem Polizeipräsidenten mit, daß er sich auch in Zukunft von der Hand nennen werde, weil er von dem genannten Handwerker einmündig adoptiert ist. Abwehrend vom Advokaten verurteilte die Strafkammer den Angeklagten auf Grund der Rabinetsorder vom 15. April 1822 zu einer Geldstrafe, weil er unbekannt seinen Namen geändert habe. Der Adoptionsvertrag ist unzulässig, weil der betreffende Vertrag nur zum Schein geschlossen ist, um dem Angeklagten zu einem vornehmen Namen zu verhelfen. Die Entscheidung löst die Angeklagte durch Revision beim Kammergericht an, welches insofern die Revision als unbegründet zurückwies und u. a. ausführte, die Rabinetsorder von 1822 sei vorliegend mit Recht zur Anwendung gelangt, weil festgestellt ist, daß der Angeklagte sich nur zum Schein habe adoptieren lassen, um einen vornehmen Namen zu erlangen. Das Kammergericht nimmt mit dem Oberverwaltungsgericht Logar an, daß die Führung eines anderen als durch Adoption erworbenen Familiennamens auch dann eine gesetzwidrige Namensänderung ist, wenn schon ein Vorjahr diesen Namen unbenutzt geändert habe und der Nachname ihn geführt hat.

Versicherungswesen und Fortbildungsschule.

Anfang dieses Jahres wurde in zwei Instanzen gerichtlich entschieden, daß das O. R. Statut für die Fortbildungsschule auf Versicherungsunternehmen nicht angewandt ist, weil die Versicherungsnehmer nicht an § 6 Abs. 1 der Gewerbeordnung diesem Gesetz nicht unterstellt sind, das O. R. Statut aber auf Grund der Bestimmungen der Gewerbeordnung errichtet ist. Infolgedessen sind eine ganze Anzahl Verträge aus Versicherungsgesellschaften von der Fortbildungsschule abgemeldet worden, weil die gegenwärtige innere Einrichtung der Fortbildungsschule der Eigenart der Versicherungsbetriebe keine Rechnung trägt. Zwischen dem Bund der Versicherungsvertreter und dem Leiter der städtischen kaufmännischen Fortbildungsschule ist nun ein Vertrag vereinbart worden, der als Grundlage für eine voll zu errichtende Fortbildungsschulklasse für die Versicherungsbranche dienen soll. In einer Annahme der hier angeführten Versicherungsvertreter, die am 4. Dezember im oberen Saale des Café Monopol stattfand, werden die anwesenden Versicherungsvertreter grundsätzlich zu der Angelegenheit Stellung nehmen und wird es dann davon abhängen, wie sich der Magistrat gegenüber den Vorschlägen verhält. Eine ähnliche Einrichtung besteht jetzt noch in keiner Stadt, desfalls kann die hier geplante Einrichtung, wenn sie zur Durchführung gelangt, Bedeutung für das ganze Reich gewinnen.

Die dingliche Sicherung der Bauforderungen.

Der Verein vereinigter Baumaterialienhändler in Deutschland (e. V.) gab folgende Verbandsnachricht heraus: „Wir freuen uns, feststellen zu können, daß unsere

Vorschläge bezüglich der Inkastration des zweiten Teiles des Gesetzes über die Sicherung der Bauforderungen nach den uns bisher vorliegenden Rückäußerungen vorliegender Zweigvereine und Ortsgruppen fast durchgängig Zustimmung gefunden haben, und zwar berath, daß man sich einer etwa beabsichtigten Einführung der vorbeschriebenen Gesetzesbestimmungen gegenüber ablehnend verhalten wird.“ Der Zentralverband Deutscher Zementwaren- und Kunstseifenfabrikanten (e. V.) teilte folgendes mit: „Unsere Zweigvereine dürften es interessieren, zu erfahren, daß in den verschiedenen Bezirken gegenüber dem Gesetze über die Sicherung der Bauforderungen Stellung genommen worden ist. Fast durchgängig geht die Meinung dahin, daß das Gesetz in seinem ersten Teile durchaus zu billigen sei und sicher von nachträglichen Folgen für das Baugewerbe begleitet sein werde, wenigstens die Befürchtung nicht von der Hand zu weisen ist, daß es dem unzulässigen Bauunternehmer trotz alledem gelingen werde, durch Umgehungen die Wirkkraft dieser Bestimmungen zu vereiteln. Als weniger verheißungsvoll aber betrachtet man den zweiten Teil des Gesetzes, der zwar bisher noch nirgend in Kraft getreten ist, der aber jederzeit mit landesherrlicher Genehmigung wirksam werden kann. Fast allgemein herrscht die Ansicht, daß durch diese Bestimmungen die Baugewerbetreibenden und alle mit dem Baugewerbe in Verbindung stehenden Branchen schwer geschädigt, die Befassung des Baugesetzes außerordentlich erschwert und die Bauzeitigkeit lahmgelegt würde.“

Das neue 25 Pfennigstück.

Es ist kaum annehmlich, daß schon alle die neue Münze gesen und in der Hand gehabt haben, darum bringen wir sie hier im Bilde, um ein Drittel vergrößert. Der Neuzugang um die Zahl 25 und die Bezeichnung Pfennig ist ja ein ganz guter und neuer Gedanke, aber besonders schön wirkt auch er tatsächlich nicht. Die Rückseite des Geldstückes unterscheidet sich kaum von denen unserer anderen Münzen.



(um 1/2 vergrößert).

Das neue 25 Pfennigstück wird wohl eine ganze Weile noch ein seltener und ungewohnter Gast bleiben. Geld ist ja eben vielfach, gutes deutsches Geld, und wir wünschen unsern Lesern, viele Tausend Stücke davon. Sicher hat die königliche Münze in Berlin die neuen 25-Pfennigstücke nicht prägen können, da kein Mädel da ist. Die Montag zur Ausgabe gelangten Stücke stammen aus den Münzen in Karlsruhe und Stuttgart.

Neue amtliche Postkarten.

Die Postverwaltung wird jetzt auf Anregung der Berliner Handelskammer die Vorderseiten der Postkarten, von denen die linke Hälfte für schriftliche Mitteilungen freigegeben ist, ähnlich wie ihn die in der Privatindustrie hergestellten Postkarten bereits bieten, mit einem sentenzenrichen Stich versehen, der die Adresse von der Mitteilung trennt.

Die Feis- und Kahweine in der Döläner Heide.

find bei dem letzten Frostwetter wieder gut passierbar. Die Bäume und Schonungen auf den Bergen und in den Tälern zeigen im letzten Reife, während die Laub des ersten Schnees beim Tauwetter heruntergefallen ist. Der dadurch entstandene Schneeeindruck ist doch nicht so unbedeutend. Ein Spätregnen durch die herrliche Winterlandschaft ist nur zu empfehlen.

Keine unnötigen Ausgaben.

Zur Vermeidung von unnötigen Ausgaben für Schüler hat nach der „Magdebg. Ztg.“ die Unterrichtsverwaltung einen Erlaß veröffentlicht. Namentlich können Eltern nicht bei der Anschaffung des Materials für den Zeichenunterricht in der Volksschule stattfinden. Die Schüler sollen in der Hauptlage auf Weißklee angewiesen bleiben.

Callspiel des „Großen Oberbayerischen Bauerntheaters“ im Apollotheater.

Heute Mittwoch geht als erste Vorstellung in dem diesmaligen Anenerwerb-Zyklus „Der Narrer von Kirchfeld“, Volksstück mit Gesang in 5 Akten von L. Angenubler, in Szene. Die Titelrolle spielt Herr Josef Weth, die Rolle der Anna Birmeier Frau Anna Denis. Moroson Donnerstag findet die Aufführung von „Die Kreuzschreiber“, Bauernkomödie mit Gesang und Tanz in 6 Aufzügen von L. Angenubler, statt.

Vorausbestellungen für den Anenerwerb-Zyklus auf sämtliche nummerierte Plätze im Theaterbureau täglich von vormittags 10-1 Uhr und nachmittags 4-6 Uhr. Zu allen Vorstellungen gilt der Vorerkauf zu ermäßigten Preisen, erhältlich in den meisten größeren, durch Plakate kenntlich gemachten Geschäftern. Am 30. November findet umderrücklich die letzte Callspielvorstellung des „Oberbayerischen Bauerntheaters“ statt.

Neuigkeiten auf dem Eis.

Gestern Abend führte der 11 Jahre alte Sohn des Arbeiters Hoffman an der Merseburgerstraße beim Schlittschuhlaufen berath, daß er sich das linke Bein brach. — Heute vormittag glitt ein älterer Herr vor dem Hause Leipzigerstraße 67 auf dem Glätteis. Er erlitt dabei einen Armbruch. Man brachte ihn zu dem nächsten Arzt.

Zur Erlangung der Doktorwürde legte Herr Johannes E. Barnitz, Dipl. Ingenieur aus Wriezen a. O. der vereinigten Friedrichs-Universität hieselbst seine Inaugural-Dissertation „Ueber das Vorkommen der Porzellanerde bei Meissen und Halle a. S.“, Herr August Ström a. Ober-Postpraktikant aus Meissen (Meissen) seine Inaugural-Dissertation „Historische, kritische und finanzpolitische Untersuchungen über die Preispolitik der Weisepolitikvereine und ihre Grundlagen“, Herr Ernst Köpfer aus Halle a. S. seine Inaugural-Dissertation „Die Verlosgangsture auf der Aue“, Herr Ernst Martin aus Altenburg (S.-A.) seine Inaugural-Dissertation „Das Staatsfinanzwesen des Fürstentums Sachsen-Altenburg“, Herr Walter Spillmann aus Rathor seine Inaugural-Dissertation „Untersuchungen über Tetrahydrokin. Ein Beitrag zur Kenntnis des Cestodienkörpers“, Herr Martin Kiepage aus Magdeburg seine Inaugural-

Dissertation „Rau- und Formene der Malakosteliten Urunderringer“, Herr Carl Sedwanz aus Budapeß seine Inaugural-Dissertation „Synthese von Naphthyliden und Carboxyderivaten des p-Aminodiphenylamins“ und Herr Wolfgang Herrmann aus Halle seine Inaugural-Dissertation „Ueber das phylogenetische Alter des mechanischen Webeschutzes bei Cetaria“ vor.

Zoologischer Garten. Am nächsten Freitag nachmittag konzeriert das gesamte Orchester unserer Freizeitanstalt Stadtheater. Man schreibt uns: Der Operettenstheater „Die Förstler“, hat noch immer nichts von seiner Qualitäten eingebüßt, doch wird die Vorstadt nun bei seiner Quaderen Operettenmusik weichen müssen, da die Direktion eine ganze Reihe zugkräftiger Werke dieses Genres nach für diese Saison angekauft hat. Die nächste Aufführung findet am Donnerstag statt. Für Freitag ist als vierte Vorstellung im Wildenbruch-Zyklus das vieractige Schauspiel „Der Generaloberster“ angelegt. Da das Personalverzeichnis dieses beschäftigt. Die Rollenrolle des Markgrafen Johann Georg von Brandenburg (des Generaloberstern) spielt Herr F. Z. v. i. s. H. Herr Conradi hat eine Wiederholung der neunjährigen großen Oper von Goldmark „Die Königin von Saba“ möglich. Die Besetzung bleibt bis ins Kleinste die gleiche wie bei der Eröffnungsvorstellung. Sonntag nachmittag 5. Volkspostentstellung „Der Wasserschmidt“. Billets gegen Vorzugspreise ab Donnerstag vormittag 10 Uhr. Im „Lohengrin“ lang gestern Abend den König an Stelle des Herrn Birchow Herr F. a. b. a. n. aus Erfurt. Das Theater war nur mäßig besetzt.

Neues Theater. Mittwoch Familienabend bei kleinen Preisen (30, 45, 70, 105 Pf.) Gulauf von Molers „Galaunzler“. Donnerstag geht Economons Multifunktionsität „Brezengrün“, welche auch bei der letzten Wiederholung fürmliche Heiterkeit erweckte, zum vierten Male in Szene. Die nächste Aufführung von Gerhart Hauptmanns „Widrig“, dessen Erläuterung ausverkauft war, findet am Freitag statt. Billets bereits jetzt erhältlich. Raoul von Roeloffs. Wir machen die Musikfreunde auf den dritten Chopin-Abend morgen Donnerstag Abend 8 Uhr in den „Kaiserfest“ hiedurch nochmals aufmerksam. Der diesen eminenten Interpreten Chopinischer Kompositionen noch nicht gehört hat, veräume nicht den Besuch der beiden letzten Abende. Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hofhan.

Patent-Erfindungen. Paul Döhne, Halle: Wasserposten, dessen Standrohr durch eine Düsenvorrichtung mit oberflächlichem Auswurf entwehrt wird. — Gebrauchsmuster Regie. Eintragungen. Wilhelmshütte in Saalfeld a. S.: Transporende Vorrichtung zur Herleitung von Kohlen und zum Abtransport von Kohlen, mit Rinneneisenbetriebsvorrichtung und Feuerzweig, Hallesche Maschinenfabrik und Elsenzerei, Halle: Kesselfänger für Verbampfapparate, aus ringförmig angeordneten Winkelstützen bestehend. Wronschütz a. S.: Falle: handhabbare, mit Grabmadrücker und einem Kreuz- und Wechsellapf. Maschinenfabrik „Halsen“ B. S. G. m. a. s. r. Halle: Vorrichtung zum Reinigen von Rohrleitungen.

Gewisswechsel. Das Haus Leipzigerstraße 103 ist durch Kauf von Herrn Baumeister Geise auf Herrn Kaufmann D. Vemmler hier übergegangen und zwar, wie man hört, für den Preis von 95 000 Mark.

20 Krematorien in Deutschland. Nachdem in Baden-Baden aus dem vom Konful Schriener gestifteten Kapital das 18. deutsche Krematorium errichtet worden ist, wurde in Zwidaun jüngst das 19. Krematorium, das die Stadt hat erbauen lassen, dem Betriebe übergeben. Als 20. Krematorium wird demnächst das zu Leipzig errichtete folgen.

Große Geflügel-Ausstellung des Evangelischen Zentralvereins. Wir machen darauf aufmerksam, daß am Sonntag a. g. jeder 50. Besucher ein Paar Tauben und jeder 1000. Besucher einen Stamm Hühner gratis erhält. Der Billeterkauf hat schon lebhaft eingesetzt; die Besucher wollen sich rechtzeitig mit Eintrittskarten versehen.

Wanderpostplatz. Am Sonntag liegt die I. Mannschaft des S. C. Wacker nach schönem, flotten Kombinationsspiele über Zwettl auf dem Platz mit dem Resultate 12-1. Die Brauvereine spielen mit Erfolg und Umsiedlung. Die ersten Tore teilen sich auf: Geo. 4, Gelande 4, Scholz 3, Scholle 1, Rehnig 1. Das Spiel geht nicht als Verhandlungsveranstaltung.

Eine anhängliche Frau. In der vorerwähnten Nacht ist das 19jährige Dienstmädchen Emma Sch. in selbstmörderischer Absicht an der Feindtreppe in die Gaale gefahren, von ihrem Bräutigam Willy Est. aber wieder aus dem Wasser gezogen und dem Diakonissenhaus zugeführt worden. Die Sch. hatte ihren Bräutigam ohne Wissen der Herrschaft seit 14 Tagen heimlich in ihrer Kammer beherbergt. Als dieser am 22. d. Mts. abends von einem Polizeibeamten aus dem Hause gemessen wurde, war sie gleichfalls aus dem Dienst gelassen, da sie sich von ihrem Bräutigam nicht trennen wollte. In der Nacht darauf hat sie den dummen Streich verübt.

Geflügel-Bildhauereien. In einer Callwirtschaft im Fabierzel wurde dieser Tage der Abgang eines guten Stübes Bildhauereien bemerkt. In einem unbewachten Augenblicke muß ein Gast die Hülle aus dem unverschlossenen Kasten genommen und entweihen haben. Sie sind auch hier und da schon zum Kauf angeboten worden.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Bab Eifer, 22. Nov. Zu der großen Zahl der im Handel erscheinenden natürlichen Mineralwässer ist seit einiger Zeit das der König Friedrich August-Wasser in Oberbrandam als Tafelwasser des bekannten Rgl. Käpf, Moor- und Mineralbades Elster getreten. Die Quelle ist im vorigen Jahre von der Rgl. Bade-direktion zu Bab Eifer gesetzt und im vergangenen Sommer mit einem großen Betriebsgebäude überbaut worden, das die neuesten Maschinen für Föhlerreinigung und Füllung enthält. Der Weineerland der König Friedrich August-Wasser geföhrt durch die Firma Schreier & Co., Verlags- und Schreier der Tafel- und Seilwässer des Rgl. Bades Elster in Oberbrandam bei Brandam 1. B.

Wunderbar zart und weiß, jugendlich wird die Haut, Sommerproben verhindern, gelbe, fahle Haut, Angeln erstere sofort Dr. Kubns neue griechische Schönheitscreme „Griechische Seife“. Das herrliche Zeitpräparat. Man weise nachfolgenden Jurid und verlange nur von Franz Kubn, Kronprinz, Wittenberg. Hier: Wittenberg-Postamt Am Markt, D. Ballin sen. Markt, Leipzigerstr. 61, D. Ballin jun., Kirch-Drog., Leipzigerstr. 63, W. Ballin Gottschalk, Kirch-Drog.

G. Henneberg, Zürich

Direkte Bezugnahme von Seidenstoffen jeder Art. Schon verzollt — Verlangen Sie Muster!

Amliche Bekanntmachungen.

Zwangsvollstreckung eines Caffehes.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Bemerkung...
1. des Kaufmanns Carl Reiche,
2. der unverschuldeten Magdalena Reiche,
3. des unverschuldeten Nikola Reiche
eingetragene Grundstücke, nämlich:
1. der Gafhof Nr. 2, bestehend aus Wohnhaus mit Hofraum, Garten mit Zinbau, Kolonnaden u. Scheune, jährlicher Pauschalwert 730 Mk.,
2. die Gafhofseite Nr. 2, unverschuldet, mit Hofraum, Garten 412/22 und 22/22 des Kartens. 2 von 50 qm, jährlicher Pauschalwert 105 Mk.,
3. vom Blatte 31, Kartens. 2, Bz. 336/22 und 337/22, Vater von 1 ha 37 ar, Reinertrag 1490 Zeler,
am 5. Januar 1910, vormittags 10 Uhr,
an dem unterzeichneten Gericht, an der Gerichtsstelle - Halle a. S., Hofstr. 13-17, Erdgeschoss links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.
Halle a. S., den 5. November 1909.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsvollstreckung einer Dampfwalcherei.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Kartens. 17 belegene, im Grundbuche Band 242, Blatt 8935 (früher Band 58, Blatt 3008) zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Witwe Elise Heinicke geb. Schulz eingetragene Fabrikgrundstück, bestehend aus Wohnhaus mit Hofraum, Seilens und Fährgebäude, Holz- und Hintersparren, Kartens. 11, Blatt 11, Bz. 419/22, 420/22, 428/22, 429/22, 430/22, 431/22, 432/22, 433/22, 434/22, 435/22, 436/22, 437/22, 438/22, 439/22, 440/22, 441/22, 442/22, 443/22, 444/22, 445/22, 446/22, 447/22, 448/22, 449/22, 450/22, 451/22, 452/22, 453/22, 454/22, 455/22, 456/22, 457/22, 458/22, 459/22, 460/22, 461/22, 462/22, 463/22, 464/22, 465/22, 466/22, 467/22, 468/22, 469/22, 470/22, 471/22, 472/22, 473/22, 474/22, 475/22, 476/22, 477/22, 478/22, 479/22, 480/22, 481/22, 482/22, 483/22, 484/22, 485/22, 486/22, 487/22, 488/22, 489/22, 490/22, 491/22, 492/22, 493/22, 494/22, 495/22, 496/22, 497/22, 498/22, 499/22, 500/22, 501/22, 502/22, 503/22, 504/22, 505/22, 506/22, 507/22, 508/22, 509/22, 510/22, 511/22, 512/22, 513/22, 514/22, 515/22, 516/22, 517/22, 518/22, 519/22, 520/22, 521/22, 522/22, 523/22, 524/22, 525/22, 526/22, 527/22, 528/22, 529/22, 530/22, 531/22, 532/22, 533/22, 534/22, 535/22, 536/22, 537/22, 538/22, 539/22, 540/22, 541/22, 542/22, 543/22, 544/22, 545/22, 546/22, 547/22, 548/22, 549/22, 550/22, 551/22, 552/22, 553/22, 554/22, 555/22, 556/22, 557/22, 558/22, 559/22, 560/22, 561/22, 562/22, 563/22, 564/22, 565/22, 566/22, 567/22, 568/22, 569/22, 570/22, 571/22, 572/22, 573/22, 574/22, 575/22, 576/22, 577/22, 578/22, 579/22, 580/22, 581/22, 582/22, 583/22, 584/22, 585/22, 586/22, 587/22, 588/22, 589/22, 590/22, 591/22, 592/22, 593/22, 594/22, 595/22, 596/22, 597/22, 598/22, 599/22, 600/22, 601/22, 602/22, 603/22, 604/22, 605/22, 606/22, 607/22, 608/22, 609/22, 610/22, 611/22, 612/22, 613/22, 614/22, 615/22, 616/22, 617/22, 618/22, 619/22, 620/22, 621/22, 622/22, 623/22, 624/22, 625/22, 626/22, 627/22, 628/22, 629/22, 630/22, 631/22, 632/22, 633/22, 634/22, 635/22, 636/22, 637/22, 638/22, 639/22, 640/22, 641/22, 642/22, 643/22, 644/22, 645/22, 646/22, 647/22, 648/22, 649/22, 650/22, 651/22, 652/22, 653/22, 654/22, 655/22, 656/22, 657/22, 658/22, 659/22, 660/22, 661/22, 662/22, 663/22, 664/22, 665/22, 666/22, 667/22, 668/22, 669/22, 670/22, 671/22, 672/22, 673/22, 674/22, 675/22, 676/22, 677/22, 678/22, 679/22, 680/22, 681/22, 682/22, 683/22, 684/22, 685/22, 686/22, 687/22, 688/22, 689/22, 690/22, 691/22, 692/22, 693/22, 694/22, 695/22, 696/22, 697/22, 698/22, 699/22, 700/22, 701/22, 702/22, 703/22, 704/22, 705/22, 706/22, 707/22, 708/22, 709/22, 710/22, 711/22, 712/22, 713/22, 714/22, 715/22, 716/22, 717/22, 718/22, 719/22, 720/22, 721/22, 722/22, 723/22, 724/22, 725/22, 726/22, 727/22, 728/22, 729/22, 730/22, 731/22, 732/22, 733/22, 734/22, 735/22, 736/22, 737/22, 738/22, 739/22, 740/22, 741/22, 742/22, 743/22, 744/22, 745/22, 746/22, 747/22, 748/22, 749/22, 750/22, 751/22, 752/22, 753/22, 754/22, 755/22, 756/22, 757/22, 758/22, 759/22, 760/22, 761/22, 762/22, 763/22, 764/22, 765/22, 766/22, 767/22, 768/22, 769/22, 770/22, 771/22, 772/22, 773/22, 774/22, 775/22, 776/22, 777/22, 778/22, 779/22, 780/22, 781/22, 782/22, 783/22, 784/22, 785/22, 786/22, 787/22, 788/22, 789/22, 790/22, 791/22, 792/22, 793/22, 794/22, 795/22, 796/22, 797/22, 798/22, 799/22, 800/22, 801/22, 802/22, 803/22, 804/22, 805/22, 806/22, 807/22, 808/22, 809/22, 810/22, 811/22, 812/22, 813/22, 814/22, 815/22, 816/22, 817/22, 818/22, 819/22, 820/22, 821/22, 822/22, 823/22, 824/22, 825/22, 826/22, 827/22, 828/22, 829/22, 830/22, 831/22, 832/22, 833/22, 834/22, 835/22, 836/22, 837/22, 838/22, 839/22, 840/22, 841/22, 842/22, 843/22, 844/22, 845/22, 846/22, 847/22, 848/22, 849/22, 850/22, 851/22, 852/22, 853/22, 854/22, 855/22, 856/22, 857/22, 858/22, 859/22, 860/22, 861/22, 862/22, 863/22, 864/22, 865/22, 866/22, 867/22, 868/22, 869/22, 870/22, 871/22, 872/22, 873/22, 874/22, 875/22, 876/22, 877/22, 878/22, 879/22, 880/22, 881/22, 882/22, 883/22, 884/22, 885/22, 886/22, 887/22, 888/22, 889/22, 890/22, 891/22, 892/22, 893/22, 894/22, 895/22, 896/22, 897/22, 898/22, 899/22, 900/22, 901/22, 902/22, 903/22, 904/22, 905/22, 906/22, 907/22, 908/22, 909/22, 910/22, 911/22, 912/22, 913/22, 914/22, 915/22, 916/22, 917/22, 918/22, 919/22, 920/22, 921/22, 922/22, 923/22, 924/22, 925/22, 926/22, 927/22, 928/22, 929/22, 930/22, 931/22, 932/22, 933/22, 934/22, 935/22, 936/22, 937/22, 938/22, 939/22, 940/22, 941/22, 942/22, 943/22, 944/22, 945/22, 946/22, 947/22, 948/22, 949/22, 950/22, 951/22, 952/22, 953/22, 954/22, 955/22, 956/22, 957/22, 958/22, 959/22, 960/22, 961/22, 962/22, 963/22, 964/22, 965/22, 966/22, 967/22, 968/22, 969/22, 970/22, 971/22, 972/22, 973/22, 974/22, 975/22, 976/22, 977/22, 978/22, 979/22, 980/22, 981/22, 982/22, 983/22, 984/22, 985/22, 986/22, 987/22, 988/22, 989/22, 990/22, 991/22, 992/22, 993/22, 994/22, 995/22, 996/22, 997/22, 998/22, 999/22, 1000/22, 1001/22, 1002/22, 1003/22, 1004/22, 1005/22, 1006/22, 1007/22, 1008/22, 1009/22, 1010/22, 1011/22, 1012/22, 1013/22, 1014/22, 1015/22, 1016/22, 1017/22, 1018/22, 1019/22, 1020/22, 1021/22, 1022/22, 1023/22, 1024/22, 1025/22, 1026/22, 1027/22, 1028/22, 1029/22, 1030/22, 1031/22, 1032/22, 1033/22, 1034/22, 1035/22, 1036/22, 1037/22, 1038/22, 1039/22, 1040/22, 1041/22, 1042/22, 1043/22, 1044/22, 1045/22, 1046/22, 1047/22, 1048/22, 1049/22, 1050/22, 1051/22, 1052/22, 1053/22, 1054/22, 1055/22, 1056/22, 1057/22, 1058/22, 1059/22, 1060/22, 1061/22, 1062/22, 1063/22, 1064/22, 1065/22, 1066/22, 1067/22, 1068/22, 1069/22, 1070/22, 1071/22, 1072/22, 1073/22, 1074/22, 1075/22, 1076/22, 1077/22, 1078/22, 1079/22, 1080/22, 1081/22, 1082/22, 1083/22, 1084/22, 1085/22, 1086/22, 1087/22, 1088/22, 1089/22, 1090/22, 1091/22, 1092/22, 1093/22, 1094/22, 1095/22, 1096/22, 1097/22, 1098/22, 1099/22, 1100/22, 1101/22, 1102/22, 1103/22, 1104/22, 1105/22, 1106/22, 1107/22, 1108/22, 1109/22, 1110/22, 1111/22, 1112/22, 1113/22, 1114/22, 1115/22, 1116/22, 1117/22, 1118/22, 1119/22, 1120/22, 1121/22, 1122/22, 1123/22, 1124/22, 1125/22, 1126/22, 1127/22, 1128/22, 1129/22, 1130/22, 1131/22, 1132/22, 1133/22, 1134/22, 1135/22, 1136/22, 1137/22, 1138/22, 1139/22, 1140/22, 1141/22, 1142/22, 1143/22, 1144/22, 1145/22, 1146/22, 1147/22, 1148/22, 1149/22, 1150/22, 1151/22, 1152/22, 1153/22, 1154/22, 1155/22, 1156/22, 1157/22, 1158/22, 1159/22, 1160/22, 1161/22, 1162/22, 1163/22, 1164/22, 1165/22, 1166/22, 1167/22, 1168/22, 1169/22, 1170/22, 1171/22, 1172/22, 1173/22, 1174/22, 1175/22, 1176/22, 1177/22, 1178/22, 1179/22, 1180/22, 1181/22, 1182/22, 1183/22, 1184/22, 1185/22, 1186/22, 1187/22, 1188/22, 1189/22, 1190/22, 1191/22, 1192/22, 1193/22, 1194/22, 1195/22, 1196/22, 1197/22, 1198/22, 1199/22, 1200/22, 1201/22, 1202/22, 1203/22, 1204/22, 1205/22, 1206/22, 1207/22, 1208/22, 1209/22, 1210/22, 1211/22, 1212/22, 1213/22, 1214/22, 1215/22, 1216/22, 1217/22, 1218/22, 1219/22, 1220/22, 1221/22, 1222/22, 1223/22, 1224/22, 1225/22, 1226/22, 1227/22, 1228/22, 1229/22, 1230/22, 1231/22, 1232/22, 1233/22, 1234/22, 1235/22, 1236/22, 1237/22, 1238/22, 1239/22, 1240/22, 1241/22, 1242/22, 1243/22, 1244/22, 1245/22, 1246/22, 1247/22, 1248/22, 1249/22, 1250/22, 1251/22, 1252/22, 1253/22, 1254/22, 1255/22, 1256/22, 1257/22, 1258/22, 1259/22, 1260/22, 1261/22, 1262/22, 1263/22, 1264/22, 1265/22, 1266/22, 1267/22, 1268/22, 1269/22, 1270/22, 1271/22, 1272/22, 1273/22, 1274/22, 1275/22, 1276/22, 1277/22, 1278/22, 1279/22, 1280/22, 1281/22, 1282/22, 1283/22, 1284/22, 1285/22, 1286/22, 1287/22, 1288/22, 1289/22, 1290/22, 1291/22, 1292/22, 1293/22, 1294/22, 1295/22, 1296/22, 1297/22, 1298/22, 1299/22, 1300/22, 1301/22, 1302/22, 1303/22, 1304/22, 1305/22, 1306/22, 1307/22, 1308/22, 1309/22, 1310/22, 1311/22, 1312/22, 1313/22, 1314/22, 1315/22, 1316/22, 1317/22, 1318/22, 1319/22, 1320/22, 1321/22, 1322/22, 1323/22, 1324/22, 1325/22, 1326/22, 1327/22, 1328/22, 1329/22, 1330/22, 1331/22, 1332/22, 1333/22, 1334/22, 1335/22, 1336/22, 1337/22, 1338/22, 1339/22, 1340/22, 1341/22, 1342/22, 1343/22, 1344/22, 1345/22, 1346/22, 1347/22, 1348/22, 1349/22, 1350/22, 1351/22, 1352/22, 1353/22, 1354/22, 1355/22, 1356/22, 1357/22, 1358/22, 1359/22, 1360/22, 1361/22, 1362/22, 1363/22, 1364/22, 1365/22, 1366/22, 1367/22, 1368/22, 1369/22, 1370/22, 1371/22, 1372/22, 1373/22, 1374/22, 1375/22, 1376/22, 1377/22, 1378/22, 1379/22, 1380/22, 1381/22, 1382/22, 1383/22, 1384/22, 1385/22, 1386/22, 1387/22, 1388/22, 1389/22, 1390/22, 1391/22, 1392/22, 1393/22, 1394/22, 1395/22, 1396/22, 1397/22, 1398/22, 1399/22, 1400/22, 1401/22, 1402/22, 1403/22, 1404/22, 1405/22, 1406/22, 1407/22, 1408/22, 1409/22, 1410/22, 1411/22, 1412/22, 1413/22, 1414/22, 1415/22, 1416/22, 1417/22, 1418/22, 1419/22, 1420/22, 1421/22, 1422/22, 1423/22, 1424/22, 1425/22, 1426/22, 1427/22, 1428/22, 1429/22, 1430/22, 1431/22, 1432/22, 1433/22, 1434/22, 1435/22, 1436/22, 1437/22, 1438/22, 1439/22, 1440/22, 1441/22, 1442/22, 1443/22, 1444/22, 1445/22, 1446/22, 1447/22, 1448/22, 1449/22, 1450/22, 1451/22, 1452/22, 1453/22, 1454/22, 1455/22, 1456/22, 1457/22, 1458/22, 1459/22, 1460/22, 1461/22, 1462/22, 1463/22, 1464/22, 1465/22, 1466/22, 1467/22, 1468/22, 1469/22, 1470/22, 1471/22, 1472/22, 1473/22, 1474/22, 1475/22, 1476/22, 1477/22, 1478/22, 1479/22, 1480/22, 1481/22, 1482/22, 1483/22, 1484/22, 1485/22, 1486/22, 1487/22, 1488/22, 1489/22, 1490/22, 1491/22, 1492/22, 1493/22, 1494/22, 1495/22, 1496/22, 1497/22, 1498/22, 1499/22, 1500/22, 1501/22, 1502/22, 1503/22, 1504/22, 1505/22, 1506/22, 1507/22, 1508/22, 1509/22, 1510/22, 1511/22, 1512/22, 1513/22, 1514/22, 1515/22, 1516/22, 1517/22, 1518/22, 1519/22, 1520/22, 1521/22, 1522/22, 1523/22, 1524/22, 1525/22, 1526/22, 1527/22, 1528/22, 1529/22, 1530/22, 1531/22, 1532/22, 1533/22, 1534/22, 1535/22, 1536/22, 1537/22, 1538/22, 1539/22, 1540/22, 1541/22, 1542/22, 1543/22, 1544/22, 1545/22, 1546/22, 1547/22, 1548/22, 1549/22, 1550/22, 1551/22, 1552/22, 1553/22, 1554/22, 1555/22, 1556/22, 1557/22, 1558/22, 1559/22, 1560/22, 1561/22, 1562/22, 1563/22, 1564/22, 1565/22, 1566/22, 1567/22, 1568/22, 1569/22, 1570/22, 1571/22, 1572/22, 1573/22, 1574/22, 1575/22, 1576/22, 1577/22, 1578/22, 1579/22, 1580/22, 1581/22, 1582/22, 1583/22, 1584/22, 1585/22, 1586/22, 1587/22, 1588/22, 1589/22, 1590/22, 1591/22, 1592/22, 1593/22, 1594/22, 1595/22, 1596/22, 1597/22, 1598/22, 1599/22, 1600/22, 1601/22, 1602/22, 1603/22, 1604/22, 1605/22, 1606/22, 1607/22, 1608/22, 1609/22, 1610/22, 1611/22, 1612/22, 1613/22, 1614/22, 1615/22, 1616/22, 1617/22, 1618/22, 1619/22, 1620/22, 1621/22, 1622/22, 1623/22, 1624/22, 1625/22, 1626/22, 1627/22, 1628/22, 1629/22, 1630/22, 1631/22, 1632/22, 1633/22, 1634/22, 1635/22, 1636/22, 1637/22, 1638/22, 1639/22, 1640/22, 1641/22, 1642/22, 1643/22, 1644/22, 1645/22, 1646/22, 1647/22, 1648/22, 1649/22, 1650/22, 1651/22, 1652/22, 1653/22, 1654/22, 1655/22, 1656/22, 1657/22, 1658/22, 1659/22, 1660/22, 1661/22, 1662/22, 1663/22, 1664/22, 1665/22, 1666/22, 1667/22, 1668/22, 1669/22, 1670/22, 1671/22, 1672/22, 1673/22, 1674/22, 1675/22, 1676/22, 1677/22, 1678/22, 1679/22, 1680/22, 1681/22, 1682/22, 1683/22, 1684/22, 1685/22, 1686/22, 1687/22, 1688/22, 1689/22, 1690/22, 1691/22, 1692/22, 1693/22, 1694/22, 1695/22, 1696/22, 1697/22, 1698/22, 1699/22, 1700/22, 1701/22, 1702/22, 1703/22, 1704/22, 1705/22, 1706/22, 1707/22, 1708/22, 1709/22, 1710/22, 1711/22, 1712/22, 1713/22, 1714/22, 1715/22, 1716/22, 1717/22, 1718/22, 1719/22, 1720/22, 1721/22, 1722/22, 1723/22, 1724/22, 1725/22, 1726/22, 1727/22, 1728/22, 1729/22, 1730/22, 1731/22, 1732/22, 1733/22, 1734/22, 1735/22, 1736/22, 1737/22, 1738/22, 1739/22, 1740/22, 1741/22, 1742/22, 1743/22, 1744/22, 1745/22, 1746/22, 1747/22, 1748/22, 1749/22, 1750/22, 1751/22, 1752/22, 1753/22, 1754/22, 1755/22, 1756/22, 1757/22, 1758/22, 1759/22, 1760/22, 1761/22, 1762/22, 1763/22, 1764/22, 1765/22, 1766/22, 1767/22, 1768/22, 1769/22, 1770/22, 1771/22, 1772/22, 1773/22, 1774/22, 1775/22, 1776/22, 1777/22, 1778/22, 1779/22, 1780/22, 1781/22, 1782/22, 1783/22, 1784/22, 1785/22, 1786/22, 1787/22, 1788/22, 1789/22,

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthner.

Allabendlich frenetischer Beifall!

Nic. Kaufmanns Verona-Truppe — Mohamed ben Mohameds 9 Marocco-Araber — 4 Gärtner — Rudolf Mälzer — Dolensch & Zillbauer sowie gesamte Spezialitäten.

Die hiesige Presse schreibt: Schlager auf Schlager. Unter diesem Zeichen steht der neue Spielplan des Walhalla-Theaters. Eine vorzügliche Attraktion liegt die andere. Stürmischer Beifall auf allen Seiten des gutbesuchten Hauses.

Kaisersäle. — Donnerstag, 25. Novbr., 8 Uhr.

III. Chopin-Abend.

Raoul von Koczalski.

Konzertflügel „Blüthner“, Vertreter: B. Doll. Karten zu 4, 3, 2, 1 Mark bei Heinrich Rothan.

Saal der Loge zu den drei Döden, Paradeplatz.

Montag, den 29. November, abends 7 1/4 Uhr

II. Kammermusik-Abend

der Herren

Paul Wille, Alfred Wille, Bernhard Unkenstein und Prof. Georg Wille, unter Mitwirkung des Herrn Hofkapellmeisters Franz Mikory (Klavier).

Streichquartette von Mozart (G-dur) und Schumann (A-moll op. 41 Nr. 1). Klavierquintett (E-moll) v. F. Mikory. Konzertflügel „Rud. Abach Sohn“ aus d. Magazin von B. Doll.

Nachbuhonements auf 3 Abende M. 6,30 u. 4,80; Einzelkarten zu M. 3,10, 2,10 u. 1,55 in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Rothan.

Metropol-Theater

Geiststr. 21, 22.

Heute vollständig neues herrliches Programm.

Ununterbrochen Vorführung. Eintritt jederzeit.

Hotel „Börse“, Marktplatz.

Morgen Donnerstag Schlachte-Fest.

Wozu erheben einladet O. Sinderhauf.

Frauenverein

zur Armen- und Krankenpflege.

Im „Evangel. Vereinshaus“ (Kronprinz, Al. Rausstraße 10) findet am Mittwoch, den 1. Dezember, und Donnerstag, den 2. Dezember, unter

Wellachtsbazar

hat zum Nutzen der Armen u. Kranken in der Pflege unseres Vereins. Besondere freundliche Einladung in gelegentlich geboten, hübsch, preiswerte und praktische Einkäufe zu machen, und jeder, der ein Gedeihen hineinbringt, ist willkommen. Für Vorschlägen aller Art ist reichlich gefügt.

Wir bitten um freundliche Mithilfe bei unserer Arbeit und nehmen kleine und große Gaben gern und dankbar entgegen.

Frau Oberbürgermeister Dr. Wille, Frau Geh.-Rat Zande, Frau Geh.-Rat Nibel, Frau Oberprediger Schmidt, Frau Kommerzienrat Verder, Frau Bankier H. Dreiner, Frau Kommerzienrat Söcher, Frau Major Kall, Frau Kantor K. Lehmann, Frau Professor Wagner, Frau Hofr. v. Hildebrandt, Frau E. u. A. Wette, Frau Harter Bach, Frau W. Wanne, Frau Bahor Wächter.

Deutscher Privat-Beamten-Verein

zu Magdeburg, gegründet 1881.

Gesamt-Vermögen über 14 Millionen M., ca. 2000 Mitglieder. Die Einrichtungen des Vereins: Pensions-, Witwen-, Waisen-, Begräbnis- und Kranken-Kasse, Stellenvermittlung und sonstige Wohlfahrts-Einrichtungen gewähren den Mitgliedern und deren Angehörigen besondere Vorteile und Sicherstellung ihrer Zukunft. Aufnahme-fähig sind nicht nur Privatbeamte, sondern auch andere Personen der verschiedensten Berufsarten. Näherer Auskunft erteilt der Vorsitzende des Zweigvereins Halle a. S. R. Lüdecke, Liebenauerstrasse 6. (Vereinslokal: Mars la Tour, Kassamarkt; Sonnabends).

Natur Weine

Versende francofrei zur Probe: 30 Liter 1905er Laubenheimer M 20 —, Faß leihweise. 12 Flaschen, sortiert M 12 —, 2 Fl. sortiert M 2,25 mit Kiste. Nichtgefallend, nehme auf m. Kosten zurück.

Karl Gessner Weingutsbesitzer Bingen a. Rh.

HANSA Puddingpulver

ist das Beste!

Nährmittel-Fabrik „Hansa“ Hamburg.

Für 50 „Hansa“-Düsen erhalten Sie eine Dose ff. Kakao gratis.

Engl.-Niederl.: Düben & Herrmann, Gutschow & Barmische.

Honig

Wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen, Gutes reines Blütenhonig, herborragend (ohne Zusatz), 500 g, bei 5 Wfr. 75 Pf., empfiehlt Carl Boock, Breite 1, Markt Markt zum 12.

Optische Waren

preiswert u. gut. Dr. Ulrichstr. 1a

Otto Unbekannt

Flurlampen

Std. 0,30, 0,50, 1. — u. 1,50 Wfr. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Neues Theater

Direktion: E. M. Raubner.

Donnerstag, 25. Novbr. 8 Uhr: **Die Förster-Christi.**

Operette in 3 Akten v. Bernhard Buchbinder. Musik v. G. Jarno. Spielleitung: Karl Stahlberg. Musikal. Leitung: Wölfg. Nibel. (Chor-Luzerner.)

Personen: Kaiser Josef II. Graf Rudolf, Graf Kolowrat, Generaladjutant Paul Kurzbuch, Graf Gottfried von Lieben, Oberhofmeister von Reutern, Kammerherr A. Kummerest, Baroness Agathe von Schlegel, Hofdame E. Walter-Görig, Graf Sternfeld, Knäupmann, Komtesse Josefine, seine Schwester Jrmg. Kühn, Hans Földes, Gutsdamerwiler, Graf von Scharf, Julius Barré, Hans Lange, Förster Alb. Humann, Christine, seine Tochter, Peter Walper, Fritz Grunfeld, Minna, Zigeunerin Alice v. Wör, Baroness Kienau K. Zeller, Baroness Frankin, Fr. Faeton, Frau von Lieben Agnes Amberg, Frau von Steben Wally Ruidl, Frau von Lieben Wlfr. Wagner, Komtesse Beren A. Eisenführer, Komtesse Linnau F. Wagner, Frau von Verch Maria Witten, Frau von Stegen Elise Seidel, Frau von Lieben Elisabeth, Frau von Verch Paula Jantich, Frau v. Tischenies Wilmi König, Kavaliere u. Hofherren, Hofdamen, Garbitten, Genarmen, Bürger u. Bauern, bedienter Bedienter, Zigeunermeister u. Der 1. Akt spielt an der ungarischen Grenze vor dem Forsthaus. Der 2. Akt am Hofe in Wien. Der 3. Akt im Forsthaus. Das Ganze im Jahre 1761. Nach dem 1. und 2. Akte längere Pausen.

Stadt-Theater

in Halle a. S.

Samstag 1181.

Direktion: Hofrat M. Richards.

Donnerstag, den 25. November 7 1/2, Vorstell. im Abend. 2. Viertel. Novität: Zum 3. Male: **Die Förster-Christi.**

Operette in 3 Akten v. Bernhard Buchbinder. Musik v. G. Jarno. Spielleitung: Karl Stahlberg. Musikal. Leitung: Wölfg. Nibel. (Chor-Luzerner.)

Die Förster-Christi.

Operette in 3 Akten v. Bernhard Buchbinder. Musik v. G. Jarno. Spielleitung: Karl Stahlberg. Musikal. Leitung: Wölfg. Nibel. (Chor-Luzerner.)

American Bar

Grossstadtheater bis 1974 2 Uhr nachts.

Auswärtige Theater.

Leipzig.

Neues Theater: Donnerstag, den 25. November: **Tanz der Narz.**
Altes Theater: Donnerstag, den 25. November: **Die Landkretzer.**

Halberstadt.

Stadt-Theater: Donnerstag, den 25. Novbr.: **Die Förster-Christi.**

Erfurt.

Stadt-Theater: Donnerstag, den 25. November: **Konzer.**

Altenburg.

Herzogliches Hoftheater: Freitag, den 26. November: **Der Wälschler.**

Coburg.

Hoftheater: Donnerstag, den 25. November: **Die Fiedermänn.**

Dessau.

Herzogliches Hoftheater: Donnerstag, den 26. November: **Gefühllos.**

Eisenach.

Stadt-Theater: Donnerstag, den 25. November: **Der Schwabenkrieg.**

Weimar.

Großherzogliche Hofbühne: Donnerstag, den 25. November: **Der Kompanon.**

Der Generalsoberst.

Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.

Nach Schluss der Vorstellung Entschuldigungen mit kleinem Ausweis im

„Weinhaus Broskowski.“

E.V., „Tergarten“

Halle a. S.

Die Mitglieder werden hiermit (besondere Einladungen werden nicht verbleibend) zu dem am **Sonabend, den 25. November**, im Saale des Zoolog. Gartens stattfindenden

Gesellschafts-Abend

ergeben sich eingeladen. (7724)

Lichtbilder-Vortrag des Herrn Prof. Dr. Brandes: **„Tiere der Zoologischen Gärten in Wort u. Bild.“**

Hierauf: **Tanz.** Affenreize und Abkommen des Zoolog. Gartens als Gabe willkommen.

Gesellschafts-Tafel ist nicht erforderlich. Anfang pünktlich 8 Uhr. Der Vorstand.

Optische Waren

preiswert u. gut. Dr. Ulrichstr. 1a

Otto Unbekannt

Flurlampen

Std. 0,30, 0,50, 1. — u. 1,50 Wfr. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Gabaret Kaisersäle.

Täglich abends 8 Uhr: **Vorstellung.** Billige Eintrittspreise. Neues Programm.

III Gisa Terna III Hanny Frey Frieda Cornetti Ria — Ria Lilly Seebreg Curt Fernwald Paul Flegner

Marcell Boissler Alfred Stein Ludwig von Donath Zigeuner-Kapelle „Laszo“.

Preise der Plätze: Abendkasse: Vorkauf: Terrasse 1,75, 1,50 Sperrplatz 1,25, 1. — Saalplatz 0,75, 0,50 inkl. Programm u. städtischer Billettsteuer.

American Bar

Grossstadtheater bis 1974 2 Uhr nachts.

Auswärtige Theater.

Leipzig.

Neues Theater: Donnerstag, den 25. November: **Tanz der Narz.**
Altes Theater: Donnerstag, den 25. November: **Die Landkretzer.**

Halberstadt.

Stadt-Theater: Donnerstag, den 25. Novbr.: **Die Förster-Christi.**

Erfurt.

Stadt-Theater: Donnerstag, den 25. November: **Konzer.**

Altenburg.

Herzogliches Hoftheater: Freitag, den 26. November: **Der Wälschler.**

Coburg.

Hoftheater: Donnerstag, den 25. November: **Die Fiedermänn.**

Dessau.

Herzogliches Hoftheater: Donnerstag, den 26. November: **Gefühllos.**

Eisenach.

Stadt-Theater: Donnerstag, den 25. November: **Der Schwabenkrieg.**

Weimar.

Großherzogliche Hofbühne: Donnerstag, den 25. November: **Der Kompanon.**

Apollo - Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Gastspiel des **Gr. Oberbayr. Baurtheaters, Anzengruber-Zyklus.**

Geute Mittwoch, den 24. Novbr., abends 8 Uhr: **„Der Pfarrer von Kirchfeld.“**

Vollständig m. Gesang in 5 Akten v. A. Anzengruber. Donnerstag, d. 25. Nov.: **„Die Kreuzschreiber.“** Freitag, d. 26. Nov.: **„Der Meisebauer.“** Sonnabend, d. 27. Nov.: **„Der letzte Hef.“**

Zugleich: **Frühst. für Frau Dr. Anna Denny.** Sam 1. Male: **„Das vierte Gebot.“** Dienstag, den 30. Novbr.: **„Das vierte Gebot.“**

Sanatorium Dr. Arndt, Meiningen.

Für Nervenkranke und Erholungsbedürftige. (Früher im Besitze des Herrn Dr. Wolff.) Gut geeignet für Winterkuren. (Klimatisierter Prospect auf Verlangen.) Dr. med. Erich Arndt, Neurologe.

Eine Stange Gold

Können Sie ausgeben und würden doch nicht das Resultat unserer 55-jährigen, praktischen Erfahrung besitzen, welches Ihnen, nach effektvollster Empfehlung vollständig umsonst zur Verfügung steht, wenn Sie Ihre Inserate durch uns vermitteln.

Haasenstein & Vogler Aktien-Ges.

Atteste Annoncen-Expedition.

Patentanwalt Eyock,

Halle a. S., Leipzigerstraße 55, Telefon 3457.

Schreibarbeiten jeder Art,

wissenschaftl. u. geschäftl. Hand u. Maschine, Betriebsfertigungsm. Rundschiff, Stenographie u. a. liefert

Hallische Schreibstube.

Gemeinnützige Unternehmen, Beschäftigung Stellenloser für die Schreib-Kontoren, Bureauarbeit auf Stunden und Tag, auch ins Haus und nach auswärts. Staritzstr. 16. Fernsprecher 2794.

Gedenket der hungernden Vögel!

Verein der Liberalen in Halle und dem Saalkreise.

Donnerstag, den 25. November 1909, abends 8 1/2, Uhr

Grosse öffentliche politische Versammlung

im Saale des „Bellevue“, Tagesordnung:

Ein letztes Wort in letzter Stunde.

Referenten: Reichs- u. Landtagsabgeordneter Stadtrat Dr. Wicmer-Berlin und Geh.-Rat Dr. W. Nöbeling-Vordhausen. Alle Freunde der Kandidatur des Herrn Georg Weimann sind eingeladen.

Der Vorstand.